

Öffentlicher Raum

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum – hier müssen die Bedürfnisse älterer Menschen noch besser mitgedacht werden:

- Öffentliche Einrichtungen, Banken, Geschäfte...
- Straßen und Wege.
- Die Lage, Anzahl und damit die Entfernung der Bushaltestellen.
- Zeitgemäße, pietätvolle Aussegnungsstätte:
Überdachte Sitzplätze vor der Aussegnungshalle am Friedhof.



Ortsbegehung Hauptstraße

Eine Einladung für alle die sich für „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ interessieren, durch den

Seniorenbeirat Niedernberg

28.01.2023

von 10:00 bis 11:30 Uhr (Samstag)

Treffpunkt: Rathaus, Sitzungssaal

Ansprechpersonen aus dem Seniorenbeirat:

Heike Oefelein, Christine Wenzel, Klaus Klement

Ablauf:

Kurze Erläuterung, Aufteilung in Gruppe Nord und Süd, Begehung der Hauptstraße in zwei Gruppen, dabei Bild-Dokumentation von Verbesserungswürdigen und Notiz zu Alternativen, im Anschluss gemeinsame Auswertung, wieder im Rathaus.

Ziel:

Mängel und Verbesserungsvorschläge werden im Nachgang durch das Team Barrierefreiheit des Seniorenbeirats dem Gemeinderat präsentiert.

Zum Anlass und Hintergrund:

In der Befragung des Seniorenbeirats hat sich das Thema „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ zum Top-Thema entwickelt. Zwar hat sich in diesem Gebiet in den vergangenen Jahren einiges weiterentwickelt und ist in der strukturierten Planung der Gemeinde durchaus nachvollziehbar einbezogen, dennoch sind in der Befragung viele verbesserungswürdige Stellen genannt worden. Fast parallel dazu haben Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projekt Zukunft ebenso Wünsche in Bezug auf Verkehrssicherheit und Ortserschließung eingeleitet.

Die genannten Orte und Straßenecken sollen bei der Ortsbegehung begutachtet und dokumentiert werden. Auch werden direkt Vorschläge aufgenommen, wie es anders gehen könnte. Viele Themen sind schon seit Jahren im Gespräch – einige neue Ansätze wurden nun genannt – und dazu sind bei der Ortsbegehung Ihre Ideen und Vorschläge gefragt. Die Hauptstraße wurde als erster Abschnitt gewählt, da diese häufig direkt benannt war. Weitere kleinvolumige „Ortsbegehungen“ sollen folgen. Wer sich für einen generellen Mitarbeit im Team „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ interessiert, ist herzlich willkommen!

Anmeldung und Infos bei Schlechtwetter:

Eine unverbindliche Voranmeldung erleichtert uns die Planung. Per E-Mail unter seniorenbeirat@niedernberg.de, telef. im Rathaus unter 9744-23 oder 0179 6305085 (T. Wöll) oder persönlich bei Heike Oefelein, Christine Wenzel oder Klaus Klement.

Seniorenbeirat der Gemeinde Niedernberg, Hauptstr. 54, 63843 Niedernberg





Barrierefreies Wohnumfeld ...jetzt!

- Voraussetzungen schaffen:
- für **selbstbestimmtes Wohnen und Leben:**
- Senioren „zuhause daheim“
 - Menschen mit Behinderung aller Art, Sinnes-Behinderungen, Erkrankte, allg. mobilitäts-eingeschränkte Personen
 - junge Familien
 - Ältere allgemein

Barrierefreies Wohnumfeld

...jetzt!



Rückblick Ortsbegehung Hauptstraße

Vergangenen Samstag traf sich rund 16 Teilnehmer:innen um die Hauptstraße im Punkte Barrierefreiheit genauer unter die Lupe zu nehmen. Aus dem Gemeinderat hatten insgesamt vier Mitglieder aus allen Fraktionen ihr Interesse bekundet, für zwei davon war der Termin auch passend. Große Unterstützung brachte das Fach- und Erfahrungswissen von je einem Architekten, Linien-Busfahrer und ehemaligen Bauamt-Mitarbeiter, sowie Anwohnern der Hauptstraße, die konkrete Verbesserungsvorschläge einbrachten. Das mindestens ebenso wichtige spezielle Wissen für die Bedarfe verschiedener Zielgruppen brachten pflegende Angehörige, eine Erzieherin, sowie Vertreter:innen von Seniorentreff und Seniorenbeirat ein. Nicht zuletzt nutzte der Schul-Elternbeirat mit zwei Gesandten, die Chance auf eine Gefahrenstelle hinzuweisen. Nach kurzer Absprache im Rathaus, machten sich zwei Gruppen auf den Weg. Während die „Route Nord“ mit einem Rollstuhl (von Santa Isabella) abgerollt und abgelaufen wurde, nutzte die Gruppe Richtung Süden einen Rollator der Spätlese. Die zahlreichen Bilder, Infos und Ideen werden diese Woche im Seniorentreff Spätlese vorgestellt und dort auch noch ergänzt.



Waldweg als Erweiterung der Route – Schülerlotsen gesucht!

Die Ecke Heiligenweg/Waldweg ist sowohl vom Seniorenbeirat, als auch vom Schulelternbeirat als dringlich angemahnt worden. Aktuell fehlen gerade hier genügend engagierte Menschen, die sich als Schülerlotsen betätigen. Die kleine Gruppe der dort Aktiven kann Ausfälle nicht kompensieren, so dass an manchen Tagen keine Schülerlotsen für einen sichern Übergang sorgen. Der Waldweg bildet die Ortseinmündung von Großwallstadt kommend. Als Teil der Kreisstraße unterliegt die Strecke nicht dem allgemeinen Tempolimit (Tempo 30 innerorts). Kurz nach der entscheidenden Passage, beginnt dann der Tempo-30-Bereich der Einmündungen in die Großwallstädter Straße und die Hauptstraße. Neben dem Problem der teils zu hohen Geschwindigkeit, entsteht durch parkende Autos die Situation, das Linksabbiegende (in den Heiligenweg), die Kurve schneiden. Neben dem Appell an allgemeine Rücksichtnahme hat die Gemeindeverwaltung, die für Kreisstraße Zuständigen zum Vor-Ort-Termin einberufen. Wer sich als Eltern, Großeltern oder als eine für Kinder engagierte Bürgerin für den Lotsen-Dienst interessiert meldet sich beim Seniorentreff oder beim Elternbeirat der Grundschule Niedernberg. Weitere Infos zum Fortgang aller Themen folgt hier.



Wer sich als Eltern, Großeltern oder als eine für Kinder engagierte Bürgerin für den Lotsen-Dienst interessiert meldet sich beim Seniorentreff oder beim Elternbeirat der Grundschule Niedernberg. Weitere Infos zum Fortgang aller Themen folgt hier.



Barrierefreies Wohnumfeld

...jetzt!

„Sicherheit / Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum allgemein:

- Höhe der Bordsteine
- Überquerung der Straßen, auch Grünphasen der Ampeln
- Kopfsteinpflaster, andere Pflasterarten
- Überhängende Büsche
- Ruhebänke (Armstütze, Rückenlehne)
- Öffentlich zugängliche sanitäre Anlagen“



Sehr große Kreuzung mit viel Verkehr,
Wunsch: Zebrastreifen

13. Gefahr:
(leider ohne Bild, da diese Stelle nicht auf unserem Weg lag, aber vorgebracht wurde)
Es wird ein Zebrastreifen über die Hauptstraße, Ecke Schulstraße gewünscht, damit die Kinder in Höhe der Bäckerei Hein sicher über die Straße kommen.



Hauptstr. – Schwanengasse: Kinder nehmen die Kreuzung (re vor li) kaum wahr, neues Schild für Kinder

Dorfplatz



Kreuzung Dorfplatz: mehrere Staßeneinmündungen, Kinder wissen nicht wie sie laufen sollen,
Wunsch: Fußstapfen wie in der Schulstraße

Im Gespräch ergaben sich noch weitere Wünsche:

- einen weiteren Wasserspielplatz näher im Ortskern
- am Tannenwäldchen: eine Seilbahn, eine Tunnelrutsche
- einen Spielplatz in der Nähe vom Friedhof mit großen Spielgeräten zu Hangeln,
- die Kinder möchten die Spielgeräte auf dem Friedhof nicht so gerne nutzen, „da sie Angst haben die betenden Leute zu stören

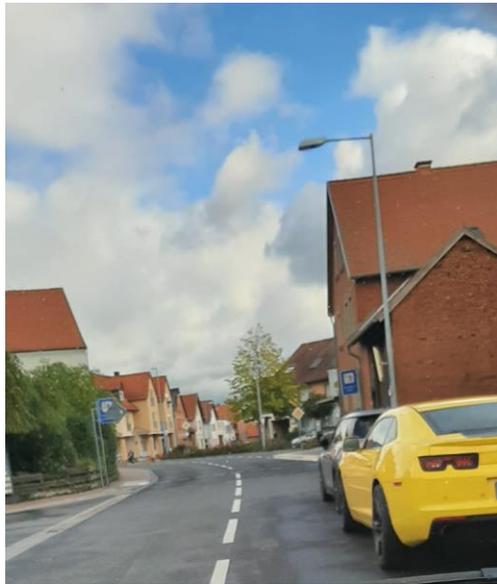
Bild 6: Pfosten in Fachrainstraße sollen entfernt werden, da man mit dem Fahrrad dagegen fahren kann

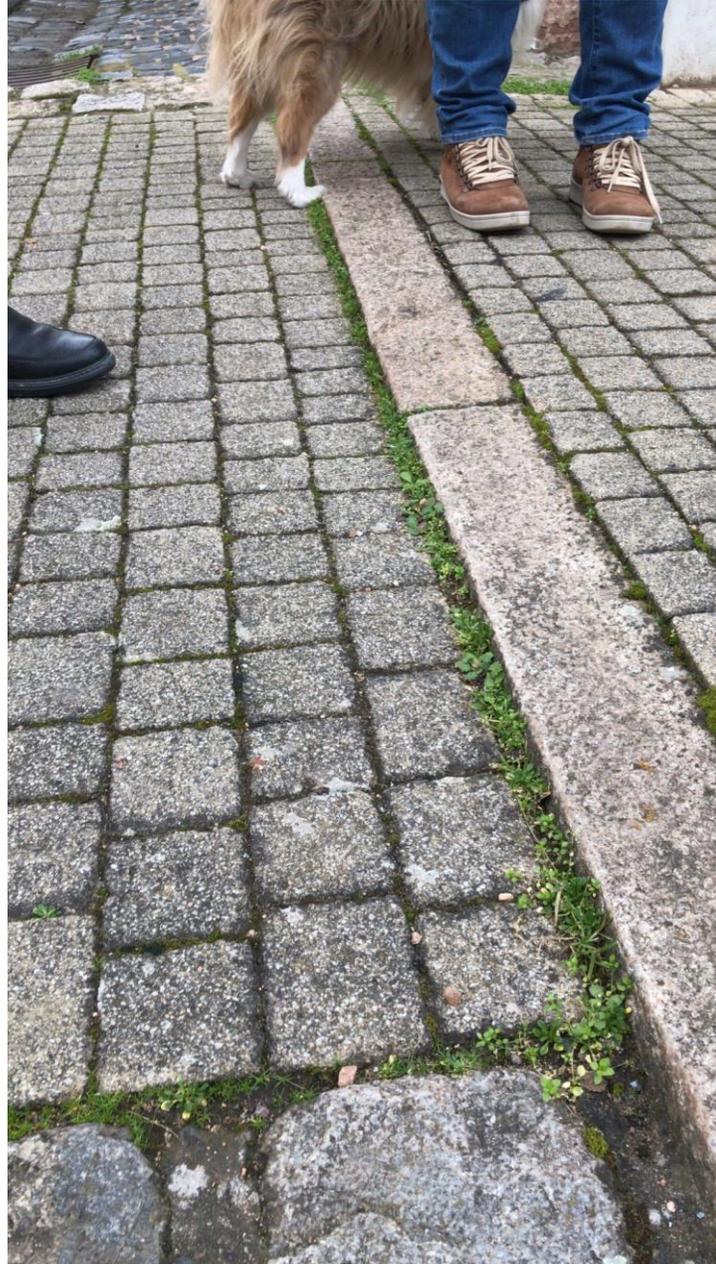


WALDWEG:
Fußweg zur
Bushaltestelle
geht nur bis zur
Nr. 40 und endet
ca. 50 m vor der
Bushaltstelle



Waldweg: Parkverhalten am Gefährdungspunkt





Schmalzgasse:
An der zu
sehenden Kante
blieb unser
Rollstuhl hängen.





Einfahrt in die Schwanengasse:

Um die Einfahrt herum sind großzügig Freiflächen vorgesehen. Auch Parkplätze gegenüberliegend sind durch Blumenkübel gesperrt. Grund ist, dass die Müllabfuhr rückwärts reinfahren kann (Rangierfläche)

Problem: Die Freiflächen werden sehr gerne zugeparkt. Wohl gemerkt aber so, dass auch Anwohner der Schwanengasse nicht mehr reinfahren können, insbesondere größeren Fahrzeugen, wie einem Wohnmobil.



Hier sind beide Seiten ordnungsgemäß freigehalten. Die Autos parken in den markierten Flächen. Damit dies durchgehend so ist, gibt es den Wunsch nach Gummipollern



Querungshilfen einplanen



+ Kreuzung Bäckerei Hein

Mehr Aufkleber –
Gefahr im Dunklen



Rathaus-
Parkplatz:
Orientierung
durch Beschilderung
zum Parken:



→ Hinweisschild:

Lage des Parkplatz für Menschen mit
Behinderung

→ Hinweisschild

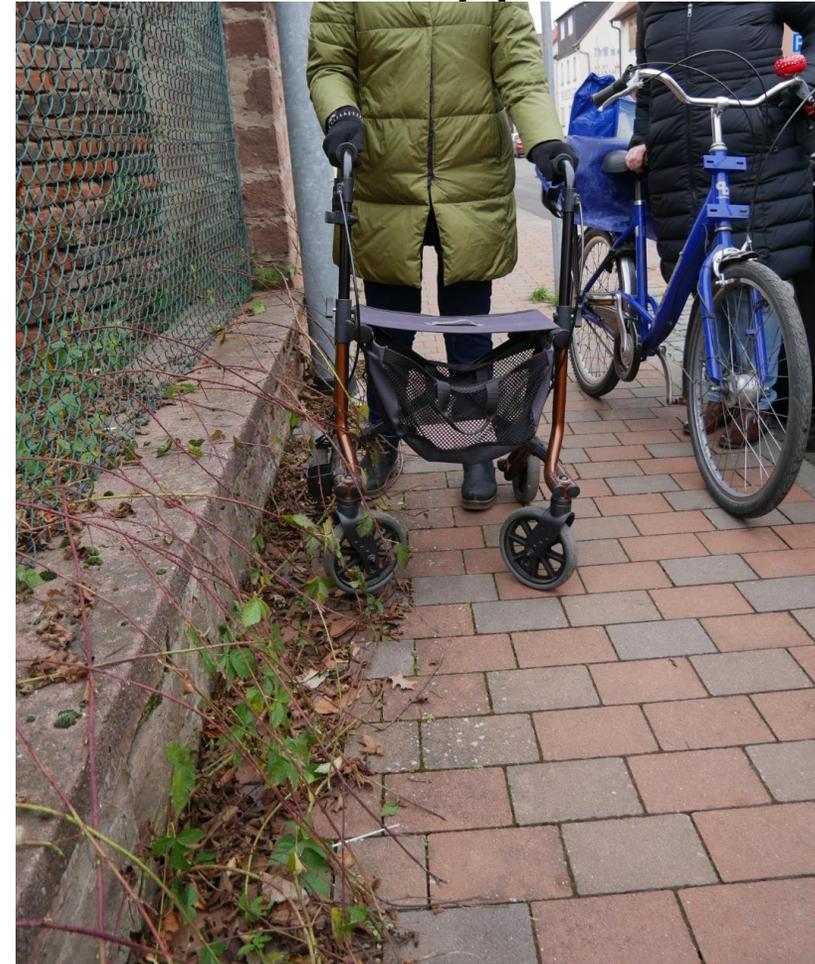
auf Besucher-Parkplätze



Fehlen der Gehweg ab Fliesen Schneider



Bewuchsüberhang



Lockere Steine auf Fahrbahn

